

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 23 (1925)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch Kontinuität der lebendigen Substanz in den Keimzellen aller Generationen erklären können, so allgemein gültig und augenscheinlich, unanfechtbar.

Der ganze menschliche Organismus, also alle somatischen Zellen und ihre sämtlichen animalisch-vegetativen Funktionen dienen also nur als provisorische Schale, als vergänglicher Behälter, als Aufbewahrungsgefäß für die für die Natur viel wichtigeren „Keimzellen“: sie haben, als „Mittel zum Zweck“, nur die Aufgabe, diese Keimzellen großzuziehen, aufzubewahren und für die Entfaltung der künftigen Generationen weiterzugeben. Nicht das Leben und die Erziehung eines einzelnen Menschen, eines Individuums, sondern die sichere Erhaltung des Lebens, das „Nichtaussterbenlassen“ der Art „Homo sapiens“ ist der Zweck der Natur, ist der Sinn des Lebens. (Natürlich bei Tieren und Pflanzen ist es dasselbe: im Allgemeinen ist es das Bestreben der Natur, das Leben im Allgemeinen auf dem Planeten nicht auslöschen zu lassen.) Das Leben der gesamten lebendigen Substanz ist also Zweck und zugleich Mittel dazu.

Wenden wir uns jetzt zur Betrachtung der komplizierten Vorgänge der Uebertragung des Menschen-Lebens durch Generationen durch Fortpflanzung, im besonderen den Werdegang eines menschlichen Individuums. Wer nur einmal die Gelegenheit gehabt hatte, diese erhabene Feerie der aufeinanderfolgenden, zielbewußten und zweckmäßigen Erscheinungen und Veränderungen am Organismus der Frau während und nach der Schwangerschaft zu beobachten, muß sich tausende von Fragen stellen und auf diese Antworten suchen, muß grübeln, nachdenken, überlegen, forschen. Das warum? woher? wie? lassen ihn wirklich nicht in Ruhe. Wir können im beschränkten Raume dieses Artikels leider nur kurz alle diese Fragen erörtern, skizzieren und eine Antwort suchen. Aber jeder Leserin dieser Zeitschrift bleibt immer die Möglichkeit, sobald ihr Interesse dafür durch diese Zeilen geweckt wird, die weiteren Kenntnisse der hier angeschnittenen Probleme durch das Studium geeigneter Literatur zu erweitern, zu ergänzen. (Schluß folgt.)

Sorge nicht.

Sorge nicht, ein Christ darf nimmer sorgen,
Die Sorge ist wie kalter Reif der Nacht,
Wohl nimmt die Sonne ihn hinweg am Morgen,
Dedoch den Blumen hat er Tod gebracht.

Ach, Sorge nicht, dein Herz ist wie die Blume,
Den Sorgenreif verträgt es nimmermehr,
Und deinem Herrn ist es zum schlechtem Ruhm,
Wenn du es machst mit Erdenjorgen schwer.

Ach, Sorge nicht, der Herr ist dein Berater,
Er weiß wohl was dir fehlt und dir gebricht,
Er nimmt dich an sein Herz wie nur ein Vater
Sein liebtes Kind, und darum Sorge nicht.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Zu Beginn eines neuen Jahres haben wir das Bedürfnis, den Mitgliedern und Sektionsvorständen, insbesondere allen jenen Kolleginnen, die sich unserer Verbandssache in verdienstlicher Weise angenommen haben, die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln, in der Hoffnung auch im Jahre 1925 gemeinsam mit ihnen allen für die Interessen unseres lieben Schweiz. Hebammenvereins wirken zu können.

Schaffhausen, 6. Januar 1925.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau R. Sorg-Hörler, E. Schnezler,
Vordersteig 4, Schaffhausen. Feuerthalen.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Gertsch-Roth, Basel.
Frau Heinemann-Bögeli, Dettwil (Baselland).
Frau Wyß, Betsheim (Zürich).

Mme Cochet, Apples (Waadt).
Frl. Egli, Winterthur (Zürich).
Frau Keller-Filli, Zerneß (Graubünden).
Mlle Tille, Lauzanne (Waadt).
Frau Contre, Winterthur (Zürich).
Frau Haas, Basel.
Frau Pauli, Dieftal (Baselland).
Frl. Sophie Schulthess Hünnigen (Basel).
Frl. Ruster, Dieboldsau (St. Gallen).
Mme Roche-Bernier, Genf.
Frau Serio, Zizers (Graubünden).
Frau Wehr, St. Gallen.
Mme von Allmen, Corcelles (Neuchâtel).
Frau Rutishauser, Böttighofen (Thurgau).
Frau Binkert, Baden (Aargau).
Frau Martin, Rorschach (Thurgau).
Frau Bär, Wülflingen (Zürich).
Frau Luz, Curaglia (Graubünden).
Mme Nicole, Mont la Ville (Waadt).
Mme Dard, Ballamand.
Frau Ruhn, Hombrechtikon (Zürich).
Frau Schilling, Weinfelden (Thurgau).
Frl. Marie Keller, Zürich.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Mme Cornaz-de Siebenthal, St.-Bretz (Waadt).
Frau Schwarz-Studer, Ribau (Bern).
Frau Caprez, Trins (Graubünden).
Frau Erni-Stöckli, Sursee (Luzern).

Nr. Nr.

Eintritte:

339 Frau Marie Meyer, Gsteig (Bern),
12. Dezember 1924.
340 Frl. Anna Gerber, Neuenegg (Bern),
13. Dezember 1924.
84 Frl. Louise Böhler, Dufnang (Thurgau),
8. Januar 1925.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankentafelkommission in Winterthur.

Frau Akeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.



Nährzucker / „Soxhletzucker“

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

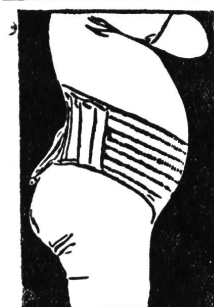
Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler
PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Generalversammlung Dienstag den 27. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Aarauertor“ in Aarau stattfindet. Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert das Erscheinen sämtlicher dienstfreien Kolleginnen. Vortrag u. Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Jahresversammlung am 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, in unserem Vereinslokal in Diefstal stattfindet. Von einem ärztlichen Vortrag wird diesmal Umgang genommen, da die Zeit mit Erledigen von Vereinsangelegenheiten in Anspruch genommen wird.

Traktanden: 1. Begrüßung; 2. Verlesen des Vereinsberichts; 3. Verlesen des Kassaberichts; 4. Verlesen des Protokolls; 5. Vorstandswahlen; 6. Allgemeine Umfrage.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere diesjährige Generalversammlung findet Samstag den 17. Januar um 2 Uhr im Frauenhospital statt. Die Traktanden sind folgende: 1. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Guggisberg; 2. Begrüßung; 3. Jahresbericht; 4. Kassabericht; 5. Bericht der Revisoren; 6. Wahl des Vorstandes und Rechnungsrevisorinnen; 7. Anträge des Vorstandes; 8. Verteilung der Jubiläumstüpfeli; 9. Unvorhergesehenes.

Im alkoholfreien Restaurant „Daheim“ an der Zeughausgasse findet das Nachtreffen mit dem gemütlichen Teil statt. Dazu sind alle Kolleginnen von Stadt und Land herzlich eingeladen. Der Vorstand erwartet eine recht zahlreiche Beteiligung. Wir erjuchen unsere Mitglieder, beim Bezuge neuer Tagebücher dieselben bis auf weiteres nicht zu bezahlen.

Zum angetretenen Jahre entbieten wir noch allen Kolleginnen zu Stadt und Land die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche.

Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unsern Kolleginnen ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. Wir wollen wieder mit frischem Mut an unsere oft schwere aber segensreiche Arbeit hingehen, und diese aber auch so gewissenhaft als möglich ausüben.

Zugleich machen wir die Mitteilung, daß unsere für den Februar angesagte Versammlung erst im März abgehalten wird. Wir werden Ihnen das genaue Datum in nächster Nummer mitteilen.

Nochmals entbieten wir unsern Kolleginnen die besten Grüße und Wünsche!

Der Vorstand.

— Todesanzeige. Am 25. Oktober 1924 verstarb in Cottens (Freiburg) nach einer langen, schmerzhaften, mit Geduld ertragenen Krankheit, im Alter von 58 Jahren, Frau Josephina Berret-Margneron. Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem treuen Andenken.

A. Progin-Carrel.

Sektion Glarus. Unsere Hauptversammlung findet Montag den 2. Februar in unserem Vereinslokal in Glarus statt. Die Mitglieder sind ersucht allfällige Anträge an die Präsidentin, Frau Wild, zu richten. Es ist uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt und hoffen wir auf ein recht zahlreiches Erscheinen.

Die Aktuarin: Frau Rickli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Am 15. Dezember 1924, nachmittags 1 Uhr, fanden wir uns zur ersten Jahresversammlung im Restaurant Bürgli in Stans ein. Erfreulicherweise war die Versammlung gut besucht. Kaum hatte die Begrüßung stattgefunden, so mußte schon eine aus unserer Mitte der Pflicht Folge leisten. Es wurden folgende Traktanden erledigt: 1. Be-

grüßung. 2. Verlesen des Protokolls, welches ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm. Erfreulicherweise war dem Vorstand kurz vor der Jahresversammlung von den beiden h. Kantons-Regierungen ein Auszug zugegangen betreffs Eingabe unseres Gesuches vom 28. Februar 1924, daß uns das Wartgeld leider nur um 50 % erhöht worden sei, sowie auch eine kleine Geburtstags-Erhöhung. Unzählige Gänge hat diese Eingabe den Vorstand gekostet, von den vielen Schreibereien und Chargé-Briefen wollen wir uns hier nicht mehr äußern, das ist im Protokoll und ist verlesen worden. 3. Die Wahl des Vorstandes ergab folgendes: Als Präsidentin wurde gewählt: Frau Imfeld-Sigrift in Sarnen; Aktuarin: Frau von Rog-von Deschwanden in Kerns. Der bisherigen Präsidentin, Frau Gasser-Jacob, sei an dieser Stelle für ihre geleisteten Dienste der beste Dank ausgesprochen. Wir werden uns bemühen, nach bestem Können das Vereinsgeschick weiter zu führen. Auch gedanken wir fernerhin in ehrender und dankbarer Weise an unser gemeinsames Sektionsmitglied Frau Murer, die jetzt anderorts ihren Pflichtenkreis aufgeschlagen hat, denn sie war die erste, die zur Grundlage unserer Sektion verhalf.

4. Antrag eines Verbandsmitgliedes: Es sei einer Kollegin, die zehn Jahre in unserer Sektion ist oder wenigstens dreißig Jahre den Beruf ausübt, jeweilen eine kleine Auszeichnung zu leisten aus der Sektionskasse, und zwar soll jedes Jahr diejenige Kollegin berücksichtigt werden, die am längsten beruflich tätig ist. Es sollen 30 Fr. verabfolgt werden. — Der Antrag wurde unter Beifall genehmigt.

5. Einzug des Jahresbeitrages.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils hielt uns Herr Dr. Boesch aus Luzern einen Vortrag über die „Anatomie des Kindbettfiebers“, an Hand vieler belehrender Bilder. Das Kindbettfieber ist eine Mundinfektion. Es spielen dabei verschiedene Bakterien eine Rolle. Erstens die

Eines der ältesten und bewährtesten ⁷⁷⁵
Kindernährmittel ist unstrittig
Seefeldners Kindernährgries



Experimentieren ist dem zarten kleinen Wesen gefährlich. Drum bleibe beim Alterproben: **Seefeldners Kindernährgries** und du wirst keinen Missgriff zu beklagen haben. Zu beziehen in den einschlägigen Geschäften oder direkt vom Generalvertreter: **E. Osswald, Zürich VIII.**

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

Kaffee Hag

schmeckt viel feiner und das ist ebensoviele wert, wie seine von den Ärzten allgemein anerkannten gesundheitlichen Vorzüge. Der coffeinfreie kaffee Hag hat sich in wenigen Jahren die Welt erobert. Sie bekommen ihn in New-York, in London, Paris, Berlin, Stockholm und Bukarest mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie in Weizen. (JH 1080 Z)



Wer probt, der lobt!

777

LYSOL ⁷⁹¹

Attention!

La maison Schülke & Mayr S. A., Hamburg, seule titulaire de la marque Suisse

LYSOL

poursuivra tout usage illicite de celle-ci.



LYSOL

Warnung!

Die Firma Schülke & Mayr A.-G., Hamburg, als alleinige Besitzerin der Schweizermarke

LYSOL

macht hierdurch bekannt, dass sie jeden widerrechtlichen Gebrauch ihrer Marke gerichtlich verfolgen wird.

Staphylococci, die nur im toten Gewebe und Ausfluß leben können und in der Gebärmutter eine Fäulnis hervorbringen. Diese ist aber nicht gefährlich, auch wenn sie noch so mit kurzem Fieber einhergeht. Sie verschwindet meist, sobald der Ausfluß wieder gehörig abfließt. Weit gefährlicher ist die Infektion mit dem Kettenbazillus (Streptococci). Er kann nur im lebenden Gewebe weiter wachsen und durchdringt sofort die Gebärmutterwand und greift rasch auch auf die Umgebung der Gebärmutter über, so daß es bald zu Entzündungen am Eileiter, am Eierstock und am Bauchfell kommt. Die Keime treten auch sofort ins Blut über und überschwemmen so den ganzen Körper.

Dieser Allgemeininfektion stellt der Körper seine Abwehrkräfte in Form von vermehrter Ausscheidung von Kampfszellen entgegen. Diesen Kampf sollen wir mit der Behandlung der Krankheit unterstützen. Dies geschieht durch kräftige Ernährung und gute Pflege. Man sucht die Bazillen im Blut abzutöten und die Abwehrkräfte des Körpers zu erhöhen durch Silberlösungen, Serum, Eiweißpräparate, die man in die Muskulatur oder direkt ins Blut einspritzt. Mit vollem Interesse lauschten wir diesem so wichtigen Thema, und danken an dieser Stelle nochmals dem Herrn Referenten für seine Mühe und sinnreichen Worte.

Nachher ging's zum Kaffee, und wir erzählten aus der Praxis. Um 5 Uhr trennten wir uns wieder. Wir Obwaldnerinnen fuhren per Auto wieder heim, und bleibt uns allen dieser lehrreiche Nachmittags in gutem Andenken.

Die nächste Versammlung findet im Oberland statt, näheres in der März-Zeitung.

Allen Kolleginnen Gottes reichsten Segen im neuen Jahre, auf Wiedersehen und mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Uri. Unsere Sektion hielt wie gewohnt am 13. Dezember 1924 ihre Versammlung

ab. Wir hatten diesmal die Ehre, dem Vortrag von Herrn Dr. Diethelm, Nachfolger des am 23. Juni in Altdorf verstorbenen Hrn. Dr. Ernst Müller, über die Blutungen vor, während und nach der Geburt, die neuen Methoden über die Lösung der Nachgeburt, anzuhören. Die Aufmerksamkeit der Anwesenden zeitigte eine interessante Diskussion über die praktische Ausführung des Gehörten. Dem jungen Arzte, der hier ohne Zweifel eine fruchtbringende Existenz finden wird, danken wir für die Mühe und Zuverlässigkeit bestens. Möge er wiederum den Weg zu uns finden.

Aus den Verhandlungen sei kurz erwähnt, die freudig angenommene Anmeldung und Eintritt von Frau Vollenweider, Hebamme in Flüelen. Sie sei uns recht herzlich willkommen.

Ein Traktandum interner Natur war der einstimmige Beschluß, daß bei Todesfall eines Aktivmitgliedes in seinem Wohnorte ein vom Hebammenverein angeordneter Gottesdienst für die Verstorbene abgehalten werden soll, inkl. offizieller Beteiligung des umerischen Hebammenvereins. Was weiteres beschlossen und beraten wurde, darüber gibt an der nächsten Versammlung das Protokoll Aufschluß, und wir wollen hoffen, daß dann noch mehr Kolleginnen sich einfinden werden. In der Hoffnung, daß alle umerischen Hebammen das Jahr 1925 gut angefangen haben, schließt die Berichterstatterin den Bericht und wünscht ein Wiedersehen aller an der nächsten Versammlung.

Sektion St. Gallen. Unsere Hauptversammlung des Jahres 1925 findet am 27. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Spitalfeller statt.

Nach den üblichen Vereinstraktanden, wie: Jahresbericht, Rechnungsabgabe, Wahlen und allgemeine Umfrage, kommt dann im zweiten Teil die Gemütlichkeit zur Geltung. Aus diesem Grunde müssen wir speziell die auswärtigen Mitglieder bitten, auf eine spätere Heimkehr

„gefaßt zu sein“; wäre es doch schade um die Mühe der Spielenden! Übrigens tut uns frühliche Zerstreung doppelt wohl, deshalb hoffen wir, daß auch im gemächlichen Teil die ganze Versammlung umso eher hübsch beisammen bleibe. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Möge allen unsern Kolleginnen durch das angetretene neue Jahr hindurch ein freundlicher Stern beschienen sein, auf daß Gottes reicher Segen und frischer Mut uns in unserem schweren Amte begleite.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Das alte Jahr hat uns nach der letzten Monatsversammlung noch einmal beisammen gesehen und zwar gab eine freundliche Einladung der hiesigen Fürsorgestelle der Tuberkulose-Kommission den Anlaß dazu. Zahlreich haben sich unsere Mitglieder eingestellt und bei einem gütigst gespendeten Kaffee den Vortrag von Herrn Dr. Studer angehört. Es sei an dieser Stelle Einladung und Vortrag aufs beste dankt.

In diesem Monat wird wie alljährlich unsere Generalversammlung abgehalten und zwar findet dieselbe am 22. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Steinfels (vis-à-vis National) statt. Der Besuch der Generalversammlung ist obligatorisch und es werden unentschuldig Ausbleibende mit 1 Fr. gebüßt. Die Traktandenliste ist die übliche. Sofern sich in unserem Verein Mitglieder befinden, die dieses Jahr ihr 25. Amtsjubiläum begehen können, soll dies unserer Präsidentin, Frau Enderli, Niedergasse 3, Winterthur, unverzüglich zur Kenntnis gebracht werden.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere am 10. Dezember 1924 abgehaltene Generalversammlung war gut besucht. Die Verhandlungen nahmen einen befriedigenden Verlauf. Der Jahres- und Kasinabericht wurden verlesen. Beide Berichte wurden von den anwesenden Kolleginnen dankend genehmigt. Die Revisorinnen haben Bücher und

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.

BIOMALZ

hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.



Ärzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Wir müssen unbedingt

Ihre bewährte

Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okie's Wörrishotener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Hämorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füßen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien. 812 a

F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Beforgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatlandschaft. — Preisliste Nr. 1 bei

Wilhelm Müller, Stein (Aarg.) verlangen. 729

Nechte 716

Willisaner-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5.60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Bäckerei, Willisau-Stadt.

Belege in bester Ordnung befunden und zur Annahme empfohlen. Im Vorstand ist keine Aenderung eingetreten. Als Revisorinnen wurden Fr. Briner und Frau Hermann gewählt.

Nach Abwicklung der Traktanden stärkte uns vorerst ein gutes Abendessen, das eine jede nach ihrer Wahl bestimmte. Sodann folgte eine Versteigerung und nachher eine „Fischete“ von den nützlichen Sachen, die von den Kolleginnen reichlich gespendet wurden, was zwar in Anbetracht des guten Zweckes, welchem der Erlös dienen soll, nicht anders zu erwarten war. Allen lieben Geberinnen nochmals besten Dank.

Zum Schluß entbietet dem Zentralvorstand und allen Kolleginnen noch ein gegnetes 1925
Der Vorstand.

Die Kunst, jung zu bleiben.

Von Werner Krebs.

(Aus dem „Schweizer Gewerbetalender“ 1925. Verlag Büchler & Co., Bern. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50.)

Auf diese Lebenskunst muß man sich schon von Jugend auf vorbereiten, wenn man ein frohes, rüftiges Lebensalter zu erlangen wünscht. Man muß die Gesetze der Gesundheitspflege beobachten und seine Kraft zusammenhalten, denn unnatürliche Ausschweifungen bringen frühes Siechtum und frühen Tod.

Es handelt sich jedoch bei unserem Thema nicht darum, diese Gesetze der Gesundheitspflege in Bezug auf richtige Ernährung, Bekleidung, Reinigung, Lüftung und Bewegung usw. zu erörtern oder zu lehren, wie man das Leben künstlich verlängern könne. Es gibt gute Bücher genug, die hierüber Anleitung geben.¹ Das Altwerden des Körpers kann niemand hindern

¹ Wir verweisen auf die von Ärzten und Schulmännern redigierte und empfohlene „Kleine Gesundheitslehre“, Verlag Büchler & Co., Bern. 44. Tausend. Preis per Exemplar 10 Rp.

aber gar viele Menschen verstehen es nicht, rechtzeitig über ihren gedankenlosen Lebensschlendrian zur Besinnung zu kommen und ihn in eine planmäßige Lebensweise umzuwandeln, um dann die mit dem höheren Alter naturgemäß verbundenen Leiden und Entbehrungen mit Gleichmut, Humor und Geduld ertragen zu können.

„Dem Alter nicht, der Jugend sei's geklagt, wenn uns das Alter nicht behagt“, sagt Lessing. Und Schopenhauer, der Philosoph der Lebensweisheit, verkündigt, es gebe im Alter keinen schöneren Trost, als daß man die ganze Kraft seiner Jugend Werken einverleibt habe, die nicht mitaltern.

Wie viele junge Leute gehen unter im unzweckmäßigen Lebensgenuß und zerstreuen all die frohen Erwartungen ihrer Eltern und Erzieher. Uebung und Beweglichkeit der körperlichen und geistigen Kräfte sind gesund und notwendig. Wer rastet, der rostet. Nicht Arbeit, Mühen und Sorgen bei der täglichen Pflichterfüllung schaden der Gesundheit, denn Hufeland, der bekannte Verfasser der „Makrobiotik“ (d. h. Lehre von der Kunst, das Leben zu verlängern) lehrt uns, daß alle, die ein sehr hohes Alter erreichen, in der Jugend Mühe, Arbeit und Strapazen ausgestanden hätten. Aber der übertriebene Sport bringt statt Erholung nur Uebermüdung. Wir mögen der Jugend ihre Vorrechte: Freiheit, Lebensfreude und Lebensgenuß herzlich gönnen. Aber Frohsinn und Leichtsinns sind zweierlei. Die Jungen sollen ihre Kraft nicht leichtsinnig verschwenden, sondern frühzeitig erkennen, wie vorteilhaft es ist, für die Erhaltung der von der Natur verliehenen geistigen und körperlichen Gaben zu sorgen, Schönheit, Frische, Gesundheit und Lebenslust sich zu bewahren, damit man jung bleibe bis ins hohe Alter. Das ist die rechte Lebenskunst!

Bei dieser Kunst handelt es sich ebenso sehr um die Gesundheitspflege des Geistes und des Gemütes, um eine vernünftige Seelendiätetik. Die körperliche Gesundheit ist gewiß eine herrliche Gabe; allein der Güter höchstes ist sie nicht. Man soll den Leib nicht zu einem Götzchen machen. Wir können bei fortwährendem Lebensalter jugendliches Aussehen und Geistesfrische uns nicht bewahren, wenn wir immer die Zahl der Jahre auf uns lasten fühlen, d. h. wir dürfen den Körper nicht dadurch wirklich alt machen, daß ihm der Geist sein Alter fortwährend einredet. Nichts macht schneller alt, als der immer vorschwebende Gedanke, daß man älter wird. Das, worauf wir uns immer vorbereiten, dem wir beständig entgegensehen, was wir immer befürchten und täglich mit Bangen erwarten, das stellt sich unerwartet rasch bei uns ein.

„Das Alter ist ein höflich Mann,
Einmal übers andere klopt er an;
Aber nun sagt niemand: herein!
Und vor der Tür will er nicht sein.
Da klinkt er auf, tritt ein so schnell,
Und nun heißt's er sei ein grober Gesell.“

Goethe.
Man soll sich nur nicht älter dünken als man ist, jung bleiben in Herz und Gemüt, trotz grauen Haaren, das ist die Kunst. Jungendliches Alter taugt mehr als alte Jugend. Nicht das Zivilstandsamt, sondern das Herz bestimmt das wirkliche Alter.

Man lasse sich nie den Gedanken aufkommen, man sei für dieses oder jenes Geschäft schon zu alt. Nichts bewährt sich besser im Leben, als die Lehre, daß wir sind, was wir zu sein glauben. Wer sich jung fühlt, wird seine Geistesfrische erhalten. Die Lebensfrische der Jugend ist ansteckend. Darum tut es auch einem alten gut, sich mitunter zur Jugend zu gesellen, an ihren Interessen, Hoffnungen, Plänen, Vergnügungen und Spielen teilzunehmen, sich mit ihr zu freuen und an ihrem Uebermut und Froh-



Sämtliche Sanitäts-Artikel

für

die **Hebammen-Praxis**

die **Wöchnerin und den Säugling**

die **Kranken-, Gesundheits- und Frauenpflege**
gegen körperliche Gebrechen

liefern wir den Hebammen zu Vorzugspreisen

Sanitätsgeschäft Hausmann

Zürich

Uraniastrasse 11

St. Gallen

Marktgasse 11

Basel

nur Freiestrasse 15

mut sich nicht zu ärgern. Man ist ja auch einmal jung gewesen!

Geduld gehört auch zu den Tugenden, welche das Alter erträglich machen. „Was ich für all' Elyde guet? Geduld. Was gibt und schafft uns frohe Muet? Geduld“ — so heißt ein uraltes Lied, das unsere Großeltern noch gesungen und sich dabei im Geduldbüben gestärkt haben. Geduld ist eine wertvolle und wichtige Gemütsart für alle Menschen, die ein bestimmtes fernes Ziel erreichen wollen. Ohne Geduld und Beharrlichkeit verfehlt man oft dieses Ziel. Erst die reife Lebenserfahrung lehrt uns in allen Dingen nicht verzagen, wenn die ersehnte Frucht nicht auf den ersten Anwurf vom Baume fällt.

Zur Geduld gehört deshalb auch ein hoffnungsvoller Optimismus, der nicht so leicht eine Mißstimmung über Enttäuschungen aufkommen läßt. Man muß die seelischen Wunden und üblen Launen, die aus geschäftlichem Aerger, aber oft ohne eigentlichen Grund, unsere Behaglichkeit und Selenruhe stören, verschwehen können. Wer diese Gemütsverfassung von Jugend auf besitzt und sie übt, hat gute Aussicht, ein frohes Alter zu erreichen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Nervöse Kinder. Die nachteilige Wirkung des Kaffees, oder vielmehr des darin enthaltenen Coffeins auf das Nervensystem, übrigens auch auf Herz, Nieren und Verdauung, ist bekannt. Es weiß auch jede stillende Mutter, daß manche Speisen und Getränke, die sie selbst ganz gut verträgt, dem Kinde Weichwerden verursachen, weil die schädlichen Wirkungen in die Muttermilch übergehen. Es ist nun klar, daß teils auf diesem Wege, teils schon vor der Geburt, das Nervensystem der Kinder sehr ungünstig beeinflusst wird, wenn die Mutter regel-

mäßig Kaffee genießt. Daß auch für größere Kinder das Coffein ein sehr bedenkliches Genußmittel ist, ebenso bedenklich wie Alkohol und Tabak, wird jeder Arzt bestätigen. Enthalten doch schon 3—4 Tassen mittelstarken Kaffees mehr Coffein, als der Arzt zu Heilzwecken verordnen darf! Werbende und stillende Mütter sollten deshalb nur den coffeinfreien Kaffee Hag genießen, und auch die Kinder sollten mindestens bis zum 15. Lebensjahr, keinen andern Kaffee erhalten. Der Kaffee Hag hat alle guten Eigenschaften des gewöhnlichen Kaffees, das volle Aroma, den vollen Kaffeegeschmack, dieselbe anregende Wirkung, aber ohne die erwähnten schädlichen Nebenwirkungen. Versuche bestätigen das neuerdings. (Schweiz. Archiv für Neurologie und Psychiatrie, Band IX, Heft 2.)

* * *

Was braucht das Kleinkind? Was muß die Mutter, wenn die natürliche Ernährung nicht durchführbar ist, der verdünnten Kuhmilch zusetzen, um deren Mängel auszugleichen? Die Antwort des Arztes lautet: „Sorghlet's Nährzucker“. Das Präparat führt nicht ab, wird gern genommen und kann dem Säugling vom frühesten Lebensalter an verabfolgt werden. Es wird vom Körper restlos aufgenommen und bildet ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Kinderernährung. Es wirkt infolge seiner konzentrierten Energiezufuhr in völlig reizloser Form geradezu lebenserhaltend und in vielen Fällen geradezu lebensrettend. Das Kleinkind gedeiht mit Prof. Dr. Sorghlet's Nährzucker vorzüglich. Für ältere Kinder und Erwachsene ist Prof. Dr. Sorghlet's Nährzucker bei Unterernährung, sowie während und nach zehrenden Krankheiten eine unentbehrliche Beigabe zur Kost.

Welchen Zweck erfüllt Sorghlet's Nährzucker bei der Ernährung des Säuglings, des

Kleinkindes und des heranwachsenden Menschen?

In allen den Fällen, in denen der Säugling nicht durch die ideal zusammengelegte Muttermilch ernährt werden kann — diese Fälle sind leider sehr häufig — muß die künstliche Ernährung eingreifen. Während aber in der Frauenmilch auf 1 Teil Eiweiß 7 Teile Kohlehydrate kommen, ist das Verhältnis von Eiweiß zu Kohlehydraten in der Kuhmilch viel ungünstiger für den Säugling, nämlich nur 1:3,8. Hierzu kommt, daß der Säugling die unverdünnte Milch überhaupt nicht verträgt. Durch die als auch aus andern Gründen notwendige Verdünnung der Vollmilch mit Wasser wird das Verhältnis Eiweiß zu Kohlehydrat für das Kleinkind noch ungünstiger. Daher kommt es, daß alle Milchverdünnungen viel zu wenig Kohlehydrate enthalten und unter allen Umständen nach dieser Richtung einer Ergänzung bedürfen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die verschiedenen Kohlehydrate durchaus nicht gleichwertig für das Kind sind, jodaß bei Zugabe unzweckmäßiger Kohlehydrate das Gegenteil von dem beabsichtigten Zweck erreicht wird. Die ideale Kohlehydratzusammenlegung für den Säugling, für das Kleinkind ist und bleibt Sorghlet's Nährzucker. Hierfür sprechen die langjährigen Erfahrungen zahlloser Aerzte und Mütter. Aber auch in der Ernährung eines heranwachsenden Menschen spielt Sorghlet's Nährzucker eine hervorragende Rolle, deren Bedeutung in der jetzigen Zeit immer weitere Kreise durch dringt.

Vergessen Sie nie

uns von Adressänderungen jeweilen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.
Die Administration.

„Solange ein Kind gesund ist, gelingt es uns mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln — wenigstens eine Zeitlang — einen Ernährungserfolg zu erzielen.“
Keller 1898.

MALTO SAN

ist die Spezialnahrung für magen- und darmkranke Säuglinge. Sie hilft normalen Ernährungszustand herstellen, wo „alle möglichen und unmöglichen“ Mittel versagen.

Maltosan entspricht den Keller'schen Anforderungen an die Zusammensetzung der Nahrung ernährungsgestörter Säuglinge: wenig Eiweiß, wenig Fett und Erhöhung des Nährwertes durch Kohlehydrate in Form von Maltose, als der Zuckerart mit der höchsten Assimilationsgrenze.

Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltose verhindert, es wird Eiweiss gespart.

Fäulniserscheinungen des Darminhaltes gehen bei Maltosanernährung rasch zurück. Verminderung der Gefahr von Autointoxikation.

In der Klinik wird die Herstellung der Keller'schen Malzsuppe durch Maltosan vereinfacht; im primitiven Haushalt wird ihre Anwendung erst durch Maltosan ermöglicht.

„Es ist meine Ueberzeugung, durch Maltosan mehrere Kinder am Leben erhalten zu haben, wo die Umstände eine Amme nicht gestatteten und die Kinder einem sicheren Tode entgegen gingen.“
Dr. Comte, Fribourg.

Muster und Literatur stehen Interessenten zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

In der Schweiz geschützt unter Nr. 37,381

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

758

Unwiderruflich

am 28. Februar ist die

2. Ziehung

der **Geldlotterie** Flugplatz Interlaken. Die **letzten Lose à Fr. 1.** — werden nun versandt. Jetzt kann man die **Haupttreffer gewinnen**, da noch nicht heraus.

Fr. 50,000. — Bartreffer.

Man beeile sich und bestelle vor Ausverkauf gegen Nachnahme

Los-Zentrale Bern Passage von Werdt 20

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2. —

Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 786

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

BERN

20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität

Bandagen und Leibbinden

811

Hebammenstelle gesucht

Hebamme, deutsch und französisch sprechend, welche einen Hebammenlehrturs mitgemacht hat und diplomiert ist, **wünscht Stelle in Spital oder Klinik zur weiteren Ausbildung.**

Offerten an Frau Jendly, Hebamme in Freiburg.



Gesetzlich



geschützt

Das beste

Kinder-Zwiebackmehl

Nährhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail

Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Filölen

Nährzwieback und

„BEBESANA“

KINDERMEHL 739



Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, (Rheintal)

748

Herzliche Bitte

Blinden der an alle Sehenden

Verschenkt unsere **Geburts-Karten**
und **Couvert-Verschluss-Marken**

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und **Bestellungen**, auch nur auf **Muster**, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

749/2

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.



DIALON Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekanntesten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

720

**Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich** 780

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die *Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*» 717

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50
1/2 „ „ 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

**„Berni“
Hafer-Kindermehl**

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN
KNABE
8 MONATE
ALT
WURDE
GENÄHRT
MIT
BERNA'

„Berni“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Berni“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Berni“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berni“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 808



BOVRIL
**reines Ochsenfleisch
in stärkster Konzentration**

Die eingehenden Untersuchungen, die die irländische Regierung durch das physiologische Institut dey Trinity College Dublin unter der Leitung des berühmten Professors W. H. Thompson durchführen liess, wiesen Ernährungsergebnisse auf, wie bis dahin noch nicht bekannt war.

Musso & Co., Zürich II,
Generalvertreter für die Schweiz
der Bovril Limited London.

Verkauf durch Apotheken, Drogerien u. feine Kolonialwarengeschäfte

An Hebammen Gratismuster

78 (P 4970 Z)

**Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER**
(vormals G. KLOEPFER)
Hirschengraben Nr. 5 · BERN 807

Billigste Bezugsquelle
für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettchüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlendungen nach auswärts.

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251
Telephon: Magazin Nr. 445

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Sanitätsgeschäft
M. SCHAEERER A. G. BERN
Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern 804
Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

Komplette Hebammen-Ausrüstungen
Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern
(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager
Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
Neue Presse für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Kinderwagen in Kauf und Mieta
erstklassiges Schweizer-Fabrikat



Pasteurisierapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Landesausstellung
Bern 1914

□ □ □
□ □
□

SCHUTZ-MARKE

Goldene
Medaille

□ □ □
□ □
□

811

Kindermehl Marke „**BÉBÉ**“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.
Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Hebammen

Die Schwäche des Wochenbettes beheben Sie bei Ihren Patienten am besten durch eine stärkende, leichtverdauliche und dem schwächsten Magen zuträgliche Nahrung. Ein derartig nährstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wöchnerinnen ärztlich empfohlen und verordnet wird. Auch Säuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedürfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Milch aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich. Ch. Singer, Basel.

SCHUTZMARKE

718 a

M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, Basel

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern, Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln etc.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl

Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905

Diplom:
Winterthur 1889

Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernahrungsmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.
St. Gallen C, Engelgasse 8. 740

Mit gutem Gewissen

dürfen Sie 809

Oppliger's Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nahrungsmittel **bestens empfehlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun.

Bitte, verlangen Sie Gratismuster!

Oppliger & Frauchiger, Bern
Aarbergergasse 23

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke“ 806

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

FILMA

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet.
Von den Herren Aerzten warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.
Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 759

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich
für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind**. — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage „**Anleitung zur Pflege der Brüste**“ von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern
Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN. 763

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“.

2

HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL

GALACTINA HAFERSCHLEIM

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

GH 52

GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BÉLP-BERN

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

801